



*Leidet jemand unter Euch? Dann soll er beten!
Hat einer Grund zur Freude? Dann soll er Gott
Loblieder singen. Jakobus 5,13 Bibel NT*

Bangalore, im Advent 2008 **PR-30** / pm)

FAMIN, Feldstrasse 12, 4416 Bubendorf (Schweiz)

An
Mitglieder und Freunde
des Vereins FAMIN



FAMIN REPORT SÜDINDIEN

Entwurf: S. Rameshkumar, India
Editor: H. Peter Müller-Graf

Liebe Freunde

Herzliche Grüsse aus Südindien. Es wird wärmer. Danke für alle Hilfe und Unterstützung. Die Berichte zeigen Ihnen wie sich die Hilfsarbeit für Familien, Frauen und Kinder auswirken kann.

Die Zeit steht nicht still, die gute Saat wird Früchte bringen, dennoch liegt viel Land noch brach.

Editorial – Leiden und Freude

Leiden erleben alle Menschen. Manche mehr und andere weniger. Vielleicht sind die Anteile in Indien und in Westeuropa ungleich verteilt. Die Bibel sagt über das Leiden, dass wir dann erst recht beten sollen. Tatsächlich zeigt die Erfahrung, dass das Leiden nicht unbedingt verschwindet, aber doch Ruhe und Hoffnung einkehren. Viele der unterstützten Familien und deren Kinder falten ihre Hände und erleben die Hilfe zur rechten Zeit.

Selbst Finanzkrisen und eine Rezession können einem Glaubenden die Hoffnung und Freude nicht nehmen. Das Gebet des Glaubens ist die Antwort auf Leiden. A.W. Tozer meint in einem Andachtsbuch, dass das Wort „Glauben“ ohne grosses intellektuelles Bemühen mit der folgenden Aussage zu erklären ist: „Sein Herz voll auf Jesus Christus richten“.

Wenn die Menschen in Indien durch uns Hilfe bekommen, so können sie zur Freude finden. Das geschieht, weil andere Menschen Mit-Leiden, Mit-Tragen und Mit-Teilen. Schliesslich löst das Dankbarkeit aus und bringt Loblieder hervor. Psalm 40.4 sagt: „Der Herr hat mir ein neues Lied in meinen Mund gegeben, zu loben unseren Gott ...“

Diese drei Mädchen fahren täglich auf einer holprigen Strasse in den Bergen zur Schule. Sie wissen nie wo Elefanten die Strasse blockieren oder gefährliche Tiere sie sogar im Bus attackieren könnten. Solche Angriffe haben in diesem Jahr viel Leid gebracht. Dennoch freuen sich die Mädchen, weil unsere Hilfe ihnen den Schulbesuch ermöglicht. Sie müssen durch ihr Studium nicht sofort heiraten, sondern können sich auf eine Selbständigkeit hin weiterbilden. Der spätere Erwerb einer einzigen Person wirkt sich für einen ganzen Familienverband aus. Nancy, Angel und Josephine danken Ihnen.



Nancy, Angel und Josephine beim College

Familien- und Geburtshilfe

Unser seit April verheirateter Sekretär Silas (31) hat ein sehr feines Empfinden wenn er meint, dass der Moment wo ein Baby in diese Welt geboren wird, der Wertvollste sei. Die Mutter ist geehrt und vergisst ihre Schmerzen wenn sie das Schreien des Neugeborenen hört. Subhashini kam in die Zeit der Geburt ihres 2. Kindes. Das war im September. Ihr Ehemann sandte seine Frau nach indischem Brauch zu Eswari, der Mutter. Diese unterhält ihre Familie mit kleinstem Einkommen, Sie hätte für Spalkosten ein Darlehen (36% Zins) aufnehmen müssen. FAMIN übernahm die Spalkosten und die Baby-nahrung für 6 Monate weil die Mutter nicht stillen kann.

Das Ungeborene hatte Seitenlage und der Arzt hatte einen Kaiserschnitt vorgesehen. Das Baby drehte sich kurz vor der Geburt und ein gesunder Knabe, Poorvesh, konnte spontan geboren werden. Die Schwester imitiert das Schreien ihres Bruders. Und alle zusammen freuen sich.



Shamini, Babyboy Poorvesh im Schoss der Mutter Subhashini und Grosi Eswari



Sudarshan

Hilfe für Mutter und Kind

Für eine Familie mit Kindern wird der Schulbesuch ein kaum überwindbares Problem wenn das Einkommen nur für einen einfachen Lebensbedarf ausreicht. Wenn der Vater die Familie ihrem Schicksal überlässt, wird das zu einer Katastrophe und bringt unsägliches Leid für die Mütter. Sis. Venkatammal war plötzlich mit ihren 2 Töchtern und dem Sohn allein. Ihr Ehemann lief weg, weil er viele Schulden hatte und sein Geschäft mit einem Bankrott endete.

Um ihre Last zu reduzieren, suchte sie eine Möglichkeit, den Knaben in einem Kinderheim zu platzieren. Sie fand einen Platz in Bangalore. Sudarshan konnte im Heim Essen und Schlafen. Die Kosten für die Schule musste jemand übernehmen. Ein Darlehen? Wir bezahlen die Schulgebühren und ein kleiner monatlicher Beitrag wird das Familienbudget verbessern. Die Freude und Dankbarkeit der Mutter ist gross. Ihr Sohn ist ein begabter Schüler und erzielt ausgezeichnete Resultate. Hier steht er: Sudarshan und dankt auf seine Weise.

Programm über die Weihnachtstage

Wie im letzten Jahr benutzen wir die Weihnachtszeit Freude und Hoffnung den Familien, Bettlern, Waisen, Strassenkindern und Leprakranken zu bringen. Wir rüsten sie mit Kleidern, Pullovern und Decken aus. Wir laden die Hungrigen zu einer Feier mit einem guten Essen ein. Das geschieht unter der Leitung des Präsidenten unserer indischen Organisation und den Mitarbeitern. In den städtischen, ländlichen und Berggebieten hat es viele Menschen, die kaum etwas besitzen.

Wir bitten, diesen verarmten Menschen unser Mit-Leiden zu zeigen und ihnen mit unserer Hilfe wieder eine kleine Freude zu bringen.



Ältere Frau im Sholayar Tea-Estate



"Verbranntes" Mädchen

Zum Danken und Beten

- ❖ Für die Treue und Hilfe Gottes im Jahr 2008.
- ❖ Hindu Fundamentalisten attackieren Christen (Photo)
- ❖ Weihnachten für *FAMIN* Familien
- ❖ Verteilung von Kleidern, Decken und Pullover an Bettler, Leprakranke und Kinder in den Strassen
- ❖ Nähschulen von Valparai, das Zentrum der Teeplantagen und in der Christusgemeinde in Bangalore
- ❖ Wohnung für Familie Aruldas, Regionalstelle in Valparai
- ❖ Aufgeschobener Reisedienst P. Müller auf provisorisch Februar/März 2009 (Hindu Attacken auf Weisse)

Liebe Freunde

Unser grösster Weihnachtswunsch ist das Gebet für alle christlichen Familien, Pfarrer und Gemeindeleiter. Sie können sich nicht mehr frei versammeln und Gottesdienste feiern. Sie leiden unter der akuten Bedrohung und Verfolgung der Hindus im Norden und im Süden in den Staaten Orissa, Karnataka und Tamil Nadu.

Herzliche Grüsse und gute Wünsche für die Adventszeit und das bald kommende Jahr 2009.

Silas mit Shoba Rameshkumar, Bangalore India
H. Peter mit Sylvia Müller-Graf, Bubendorf Schweiz

Der Einzahlungsschein soll Ihnen ermöglichen, unserem Hilfswerk weitere Spenden anzuvertrauen. *FAMIN* ist eine staatlich anerkannte Hilfsorganisation. Gemäss kantonalen Bestimmungen sind Spenden gemeinnützige Zuwendungen und abzugsberechtigt.

Wir wollen den Aufwand reduzieren und unsere Kräfte in Zukunft nicht überfordern; deshalb verzichten wir auf den Versand der einzelnen Spendenverdankungen und der jährlichen Spendenbescheinigungen. Wer das trotzdem wünscht, kann uns das gerne melden oder auf dem Einzahlungsschein vermerken. Danke vielmals für Ihr Verständnis.